

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

47. Jahrgang

Nr. 3

März 1985



Christoph del Bondio beim Moto-Cross-Wettbewerb in Bolivien.

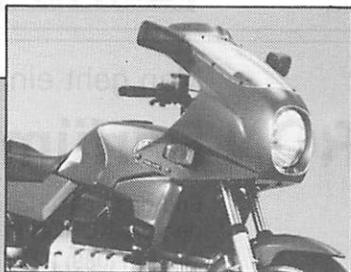
Aus dem Inhalt

- Seite 2 **Voranzeige Schiessen**
Seite 12 **Offener Brief von Hermann Lux an H. Weinzierl**
Seite 19 **Fortsetzung des Berichtes von Christoph del Bondio**

TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2

Wer baut eine K 100-Verkleidung, die man in 3 Versionen fahren kann?

Cockpit-Verkleidung



Halbschale



KRAUSER. Wer sonst!

Cockpit-Verkleidung, komplett DM 770,-*

Halbschale, komplett DM 1.440,-*

Vollverkleidung, komplett DM 1.660,-*

Vollverkleidung

* Unverbindliche Preisempfehlung,
jeweils unlackiert.

**Gut gedacht.
Perfekt gemacht. KRAUSER!**

Verlangen Sie mit einer Postkarte
weitere Informationen! Oder rufen Sie uns an!

KRAUSER

Kfz.-Zubehör-Vertriebs GmbH, Abt. XX · Hörmannsberger Straße 18
8905 Mering · Telefon 08233/1053

Importeur Österreich: Schumoto Handels GmbH · Kreuzstr. 4 · A-4040 Linz
Telefon 732237466 · Importeur Schweiz: Meier + Lutziger · Hasenberg-
straße 41 · CH-8953 Dietikon · Telefon 17404520 · Importeur Holland:
Herbert Spahn BV · Pletterij 7-9 · NL-1185 ZK Amstelveen · Telefon 2043 1050

KRAUSER®

Mit Monoshock-
Fahrwerk und
Zentralverriegelung.
Wassergekühlt, 80 ccm,
7 kW (9,5 PS), 5 Gang,
Klauengetriebe,
15-Liter-Tank, Alu-
Druckgußräder,
Hydraulik-Scheiben-
bremse vorne 240 mm Ø
Cockpit-Verkleidung.

Ab 16 Jahre.

Die Bewährte

KS 80



ZÜNDAPP

ANTON GERSTL

Inhaber: Ferdinand Littich jun.

Trappentreustraße 10
(Nähe Donnersberger Brücke)
8000 München 2, Tel. 089/506285

Werksvertretungen:
KREIDLER · ZÜNDAPP
HERCULES · MOTOBECANE

Große Auswahl an Sport- und
Rennrädern, Reparatur und
Kundendienst.

Man geht einfach in die

KORON-Parfümerie ... *direkt am Dom*

und das seit 1918, denn es gibt kaum einen guten Artikel,
den die KORON-Parfümerie für Sie nicht bereithält!

Telefon (089) 22 27 64

„Spuist jetz' Du an feina Maxe, schaugt Dei Auto aus wia nei“
„Ja woast, beim Frank“ sagt drauf da Waste „da ham's a guate Lackiererei!“

Bauern-
regel:

Xaver
Autospengerei



Frank
Autolackiererei

Emil-Geis-Straße 3, 8022 Grünwald bei München, Tel. 089/6 41 21 37

Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.

Leihwagen werden gestellt
Gebr. Wagenführer
Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-
instandsetzung
Lackierungen
Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21-23
8000 München 19, Tel. 16 13 72



Kompliment —
eine neue Frisur!
Eine neue Frisur
gibt Ausstrahlung,
macht Stimmung,
bringt Komplimente.
Und das brauchen Sie
zum Wohlbefinden
— auch oder gerade
im Alltag.
Kommen Sie zu uns!

SALON
ADERBAUER

Putzbrunner Straße 42
8012 Ottobrunn
Telefon (089) 60 71 37

ONS - L I Z E N Z E N (Teil II)

Im letzten Echo habe ich Ihnen berichtet, welche Einteilung die ONS bei den Lizenzen trifft, und was die einzelnen Lizenzen kosten.

Nun möchte ich Ihnen mitteilen, welche Fahrzeuge Sie mit welcher Lizenz fahren können, und wo man damit starten kann.

Wenn Sie am Berg oder Rundstrecke starten wollen, müssen Sie die Int. C Lizenz beantragen. Für Slalom und kleine Rallye genügt die Nat. bzw. Tageslizenz.

Gültigkeitsbereich der ONS Lizenzen

Nat. Lizenz (früher Clubsport-Lizenz)

Ausschließlich gültig im Nat. Lizenzsport der ONS (nat. Veranstaltungen) Rallyes/Wertungsfahrten bis Rallye 200, Slalom, Sprint-Cross, Kart. Bei diesen Veranstaltungen gültig für: ONS Fahrzeuggruppen G und H.

Int. Lizenz

Gültig im int. und nat. Lizenzsport der ONS (Rundstrecke, Berg, Kart, Rallye's, Leistungsprüfungen, Slalom, Cross) sowie bei Veranstaltungen im Ausland.

Gültigkeit der einzelnen Lizenzstufen

Int. C Lizenz

Gültig für die Gruppen N, A, B, C, die ONS Gruppen G und H, FF, FSF, FV, FSV. Nicht gültig für F1, USAC, F2, F3, F5000, F3000, Gruppe C mit 3 Liter Hubraum und mehr bei int. Rundstreckenrennen.

Int. B-Lizenz

Gültig für alle Gruppen außer F1 und USAC bei int. Rundstrecken-Rennen

Int. A-Lizenz

Gültig für alle Gruppen ohne Einschränkungen

Int. H-Lizenz

Nur gültig für historische Renn- und Sportfahrzeuge im In- und Ausland.

NOCH EINS: Beantragen Sie Ihre Lizenzen umgehend, denn nur so ist es gewährleistet, daß Sie ohne Unterbrechung die ONS Mitteilungen jeweils bei Erscheinen auch erhalten.

Für alle Starter in der Gruppe G

Für verschiedene Fahrzeuge hat sich die Einteilung der Leistungsgruppe gegenüber dem Jahr 1984 geändert. Prüfen Sie vor Ihrem ersten Start, in welche Leistungsgewichtsklasse Ihr Auto jetzt gehört.

Slalom Peiting

Der Heimat-Club unseres Mitglieds Hans Huber II in Peiting führt am 28. April 1985 einen Slalom für Gruppe G- und H-Fahrzeuge durch. Es wäre schön, wenn, wie im letzten Jahr, wieder viele ACM'ler an dieser Veranstaltung teilnehmen würden. Man könnte damit sicherlich auch unserem "Rallye-Hans" eine Freude bereiten, da er auch immer für den ACM "da ist", und unter ACM-Bewerber-Lizenz an Rallye's teilnimmt. *H. Diehl*



Rennmotorrad-Anhänger
Auto-Transport-Anhänger
Pkw-Gewerbe-Anhänger

Fahrsportbedarf
N. Spitzauer

Kirchtruderinger Straße 4
8000 München 82, Tel. 089 / 42 16 10

Sollten Sie jedoch das Auto- und Motorradfahren satt haben —

fahren Sie mit Pferd und Wagen
garantiert Benzinsparend und umweltfreundlich.

Wir führen ständig Fahrkurse und Ausflugsfahrten,
auf Wunsch mit Brotzeit und zünftiger Musik, durch.



- Telefonanlagen
- Sprechanlagen
- Autom. Wählgeräte
- Anrufbeantworter
- Uhrenanlagen



EDLER & PFEIFER
FERNMELDEANLAGEN
GMBH

Becker-Gundahl-Str. 22/1
8000 München 71

*„Brauchen Sie eine
private Telefon- oder
Sprechanlage, dann
sprechen Sie mit uns.
Verkauf, Vermietung.
Garantiert schnelle
und saubere Montage.“*

Telefon 089/7917485

KTM, MOTO-GUZZI
Motorräder · Ersatzteile · Motorradzubehör



NACHTMANN

Mehrfacher Deutscher Motorrad-Geländemeister

Hans-Mielich-Platz · Telefon 089 / 65 23 82

Ausstellungsraum: Hans-Mielich-Straße

Enduro-Sporttermine 1985

Termin	Veranstaltungsort	Prädikat
31.3.	Waldmichelbach	—
7.4.	Bielefeld	DM
14.4.	Hansühn/Ostholstein	Pokal
21.4.	Munster	Pokal
4./5.5.	Frankreich	EM
11./12.5.	Italien	EM
8./9.6.	Polen	EM
15./16.6.	Tschechoslowakei	EM
6./7.7.	Finnland	EM
13./14.7.	Schweden	EM
14.7.	Sonnefeld	BayM
21.7.	Dachsbach	DM, BayM, Gau
27./28.7.	Salzburgring	Clubveranstaltung
27./28.7.	Munster	DM
3.8.	Rottenburg	Pokal
4.8.	Hermannstein	DM
11.8.	Sulzbach	BayM, Gau
17./18.8.	Waldkappel	DM
25.8.	Odenheim	Pokal
1.9.	Amtzell	DM
1.9.	Simmern	Pokal
8.9.	Gerolzhofen	BayM
15.9.	Nüsttal	DM, Pokal
15.9.	Neustadt/Donau	BayM, Gau
30.9.-6.10.	Sechstagesfahrt Spanien	WM
5./6.10.	Roth	BayM, Gau
13.10.	Oberschleißheim	Pokal, BayM, Gau
27.10.	Streitberg	BayM, Gau

Nennungen zu diesen Veranstaltungen über den Club

Meldung spätestens 20 Tage vor dem Termin an

Hermann Lux, Irmelastraße 24, 8000 München 82, Tel. 427 100

Maximilianstraße 23, 8000 München 22, Telefon 229 338

Mittwoch am Clubabend.

Verkauf
Neu- u. Gebrauchtwagen
Kundendienst, Reparatur

Ersatzteile u. Zubehör
Günstige Finanzierungen
Firmen- u. Privat-Leasing

Unfallinstandsetzung
Leihwagen, Versicherungen
Motorsportkits

FIAT
LANCIA



R. HOUZER GmbH

Südl. Münchener Str. 66
8022 Grünwald
Telefon 089 / 6 49 26 48

SÜDGRIMA

MARMOR-
FLIESEN-
GROSSHANDEL

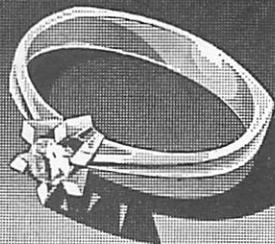
Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Goldschmiedemeister

KÖSSLER

Wasserburger Landstr. 247 8000 München 82 ☎ 4 30 56 28

*DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für Uhren
Schmuck und ... gute Ideen.*



werner
Bergermeier

TAPETEN
FARBEN
BODENBELÄGE
GARDINEN

Sensburgerstraße 8 · 8000 München 81 · Telefon 089 / 93 22 58
(vorm. Daglfinger Straße 6)

Unserem Clubkameraden **Klaus Ernst** ist es gelungen, eine **YAMAHA 250 (TZ 250 L)**, 2 Zyl., Bauj. 84, zu erwerben und aufzubauen. Erste Testfahrten in Misano am 2. und 3. März ließen ihn schnell feststellen, daß ein 16-Zoll-Vorderrad seine Maschine handlicher werden läßt. Allerdings zeigte ihm ein Ausflug in die Botanik deutlich, daß die veränderten Fahreigenschaften auch gewöhnungsbedürftig sind.

Da er gottlob unverletzt blieb, kann dies als positive Er“fahrung” verbucht werden.

Nach weiteren Tests an Ostern in Rijeka hat Klaus mit seiner Neuerwerbung seine hoffentlich erfolgreiche Feuertaufe am 13./14. April auf dem neuen Nürburgring zu bestehen. Dies soll dann der Auftakt zur Teilnahme an der Deutschen Straßen-Meisterschaft sein. Ob er diesen Wettbewerb komplett und mit Lorbeeren durchstehen kann, liegt nicht nur an seinem Können und Glück, sondern auch am Wohlwollen einiger Herren in Uniform. Am 1. Oktober muß er nämlich dem Ruf zu den Fahnen folgen. Wir wünschen ihm dazu, daß ihm seine Vorgesetzten ermöglichen, nicht nur mit der Waffe, sondern auch mit dem Gasgriff in der Hand für Deutschland zu kämpfen. Aber die Bundeswehr ist ja als sportfreundlich bekannt, damit dürfte einem weiteren Aufstieg des Klaus Ernst nichts mehr im Wege stehen.

In diesem Sinne nochmals: Viel Glück und Hals- und Beinbruch, Klaus!

Wie ich erfahren habe, konnte der “australische Unglücksrabe”, Günter Korb, so weit “repariert” werden, daß er am Mittwoch, 28.2., den Rückflug in die Heimat antreten konnte. Ich hoffe, bald Näheres zu erfahren.

Auf diesem Wege aber gute Genesung und baldige störungsfreie Funktion der Gehwerkzeuge!

Liebe Echo-Leser und -Schreiber, .

da der auf der ersten Seite des ECHO's genannte Redaktionsschluß in der Regel nur wenige Tage nach dem Postversand liegt, und somit Ihre Schreibfreudigkeit u.U. eingeengt wird, gebe ich Ihnen künftig zugleich auch den Redaktionsschluß für die übernächste Ausgabe bekannt. Ich bin sicher, daß dieser kleine Service Ihre Planung der Berichterstattung etwas erleichtert und zur Vorschau animiert. Bitte bedenken Sie auch, daß ich erst nach Eingang des letzten Berichtes die Einteilung vornehmen kann, und Sie wollen doch Ihr ECHO pünktlich.

Ich danke im Voraus für fleißige Mitarbeit.

F. Bauer

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Unterstützen Sie den ACM!

KURTHILD
IMMOBILIEN



MÜNCHEN 2

Schwanthalerstraße 13

Telefon 59 41 31

und 59 38 85

GRUNDBESITZ-

■ VERWERTUNG

■ VERWALTUNG



Zubehör für Mann und Maschine

Mitten im Herzen von München findet jeder
Motorradfahrer alles, was sein Herz begehrt:
Ein umfassendes Zubehör für seine Maschine,
für jedes Wetter die passende Kleidung und
das neueste Sortiment an Helmen.

Bitte fordern Sie unseren Katalog an!

Südmotor — Schwanthalerstraße 5, 8000 München 2
Telefon 089/55 56 40

Für Sie gelesen:

In den vergangenen 3 Jahren war die Zahl der Verkehrstoten in den USA rückläufig. Dagegen stieg sie im 1. Halbjahr 1984 um fast 6% an; trotz der drastischen Geschwindigkeitsbegrenzungen und einer intensiven Anti-Alkohol-Kampagne, die in zahlreichen US-Bundesstaaten in letzter Zeit geführt wurde.

Es ist doch furchtbar, was man immer wieder über das Thema "Kat" hören und lesen muß. Am 5. März war in den Nachrichten wieder von einem (notwendigen?) Alleingang von Bundesinnenminister Zimmermann die Rede. Frankreich, Italien und besonders England sind ja harte Gegner der deutschen Pläne.

Es ist sicher verständlich, daß Produzenten kleiner Autos diese gerne vor strengen Abgas-Bestimmungen verschonen wollen. Daß England, begünstigt durch Lage und Windverhältnisse, keine Waldprobleme kennt und unsere ignoriert, kann man das im Rahmen der EG noch akzeptieren? Ich glaube, im Interesse der gesamten deutschen Wirtschaft (und nicht nur der Automobil-Industrie) ist es notwendig, umgehend für klare Entscheidungen zu sorgen!

Gewiß sind dirigistische Maßnahmen im Prinzip nicht angebracht, aber wenn bereits durch Androhung derselben eine allgemeine Verunsicherung einsetzt, ist es sicher besser, diese (vielleicht auch nicht perfekten) Maßnahmen durchzusetzen, aber dabei für klare Verhältnisse zu sorgen!

Ich glaube aber auch, daß unsere Industrie, die ja unbestritten viel für Verbrauchs- und Abgas-Reduzierung getan hat, viel schneller in der Lage wäre, hier weitere Verbesserungen zu erreichen, als es unseren klugen Theoretikern je gelingen wird.

F. Bauer

HERMANN LUX

IRMELASTRASSE 24
8000 MÜNCHEN 82
TELEFON 089/427 100

6.3.1985

Bund Naturschutz
z.H. Herrn Weinzierl

Schönfeldstraße 8
8000 München 22

Sehr geehrter Herr Weinzierl,

In einer Rede anlässlich der Eröffnung der Motorradausstellung im Salvator Keller in München Ende Februar wurde das Wort "Öko-Neurotiker" geprägt, das in den darauffolgenden Tagen durch die Medien ging und von einigen Naturschützern als Beleidigung empfunden und mit wütendem Aufschrei quittiert wurde. Da dieser Begriff von mir stammt, erlauben Sie mir bitte hierzu noch einige Worte:

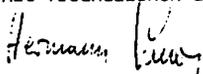
Der Motorsport ist seit geraumer Zeit der bevorzugte Prügelknabe derjenigen Mitglieder Ihrer Organisation, die das Bedürfnis empfinden, sich zu profilieren, obwohl objektive Feststellungen, die zu treffen offenbar unnötig, wenn nicht schädlich erscheint, belegen könnten, daß er z.B. mit ganzen 0,0077% des gesamten Benzinverbrauchs einen völlig zu vernachlässigenden Faktor in der Umweltbelastung darstellt. Die Motorsportler haben bislang dazu geschwiegen, obwohl sie auf Grund vielfach bössartiger und verleumderischer Angriffe alle Veranlassung gehabt hätten sich zu wehren. Die Ergüsse eines Herrn Otto Köhler in Ihrem Organ "natur" in der Nr. 12/84 ("PS statt IQ", "Primitivform des homo sapiens" etc.) stehen hier als besonders ekelhaftes Beispiel für viele andere. Ist unser Schweigen schon so selbstverständlich, daß ein kleiner Versuch, in der Wahl der Worte in etwa mitzuhalten, gleich als Affront betrachtet wird?

Zu denken sollte Ihnen vielleicht geben, daß Herrn Köhlers Pamphlet vielen Motorsportlern recht rasch zur Kenntnis kam, da sie nämlich diese Zeitschrift beziehen oder regelmäßig lesen nicht etwa, um "dem Feind" in die Karten zu schauen, sondern aus ehrlichem Interesse für die Belange des Naturschutzes, deren vernünftige Durchsetzung in unseren Reihen mehr Anhänger hat, als mancher fanatische Ökologe sich träumen läßt. Der Gelbbauchunke wünschen auch wir ein langes und unbeschwertes Leben, nur - auf dem Sessel des Bundesverkehrsministers sehen wir halt statt ihrer doch lieber einen Menschen!

Ein richtiger Motorradfahrer liebt die Natur, ist gegen technokratische Flurbereinigung, hemmungslose Feldwegasphaltierung und gigantischen Schnellstraßenbau, denn die Landschaft, durch die wir gerne mit dem Motorrad wandern, sehen auch wir lieber unzerstört. Daß wir zu unserem Hobby ein paar Liter Benzin brauchen, müssen Sie uns zumindest so lange gönnen, als Ihre Mitglieder mit dem Auto zum Demonstrieren fahren - und Herr Köhler wird wohl auch nicht auf Schusters Rappen nach Mauer gekommen sein. Ich bezweifle, daß der geschundene Wald unterscheiden kann, ob die Stickoxyde aus dem durchlöcherchten Auspuff einer mit Öko-Aufklebern bepflasterten Rostlaube oder -in wesentlich geringerem Maße- aus einem technisch einwandfreien Motorradmotor stammen.

Abschließend bin ich der Meinung, daß der Umweltschutz eine viel zu ernste und wichtige Sache ist, um sie Scharfmachern und Schreibern zu überlassen. Nur diese bezeichne ich als Öko-Neurotiker, weil sie mit ihrer Hetze vielleicht eine gewisse kleine Schicht begeistern können, dafür aber ungleich viel mehr vernünftige und umweltbewußte Bürger, nicht nur aus den Reihen des Motorsports, abstoßen, deren Sympathien und deren Mithilfe zur Verfolgung Ihrer anerkanntswerten Ziele Sie sich nicht so ohne weiteres verscherzen sollten.

Mit freundlichen Grüßen



HARTGE

motorsport

*Wir
stecken
voller Ideen*

- * Komplett-Fahrzeuge
- * Motorbausätze für Mehrleistung
- * Spezial - Auspuffanlagen
- * Sportfahrwerke mit BBS/Pirelli-Radsätzen
- * Sportgetriebe
- * Hinterachsen und vieles mehr.

Unseren 32-seitigen Farbkatalog erhalten Sie zusammen mit einer 16-seitigen technischen Information gegen eine Schutzgebühr von DM 10,-

AUTO-HUSER

BMW-Vertragshändler

Fürstenrieder Straße 212-216 · 8000 München 70 · Tel. 7 14 50 24



**Von einem, der auszog Sportwart zu werden
Herrn Werner Haupt herzlich zugeeignet**

Jeder Sport braucht nicht nur Aktive, sondern auch Funktionäre, die das Treiben der Sportler in geregelte Bahnen lenken und sich dabei nicht selten mit Erfolg bemühen, ihnen den Spaß an der Sache mehr oder weniger gründlich zu vergällen. Um der weitverbreiteten Meinung entgegenzutreten, ein Funktionär steige in der Sporthierarchie umso höher, je weniger er von der verwalteten Sportart versteht, veranstaltet die OMK in Frankfurt seit geraumer Zeit Seminare mit entsprechenden Prüfungen, ohne deren erfolgreiche Absolvierung kein Rennleiter oder Sportkommissar sich fürderhin mehr auf die Motorradsportler und deren Fortbewegungsart stürzen darf.

Hatte ich vor zwei Jahren bereits die entsprechenden Weihen in der Abteilung Bau-Steine-Erden, sprich Moto-Cross, Enduro, Trial empfangen, so führte diesmal unser Bayernpreis am Salzburgring eine Dreier-Seilschaft zur OMK, um in der Sparte Asphalt vor dem gestrengen Gericht zu bestehen.

Am Freitag, dem 8.2.1985 um 18:30 Uhr sollten wir im Tourotel in Offenbach erscheinen, zu einem Zeitpunkt also, an dem ein ordentlicher ACM-Ier gerade letzte Hand an seine Maskerade legte, um sich sodann im Pongratz ins heiße Faschingsvergnügen zu stürzen. Mit den Unbilden der Witterung hinlänglich vertraut starteten Dieter Lode allein, Jupp Rettschlag und ich zusammen so frühzeitig, daß wir gerade noch vor Ausbruch des Schneesturms in Offenbach ankamen und dort zunächst allein waren, bis ein Straubinger Kommissar-Lehrling das bayrische Kleeblatt komplettierte. Das war dann so ziemlich alles, was bei Veranstaltungsbeginn um 18:30 Uhr da war. Immerhin traf gegen 19:00 Uhr auch der Veranstaltungsleiter ein und vertrat unter Berufung auf die OMK-Mitteilungen die Theorie, er sei pünktlich, mußte sich allerdings die von ihm unterzeichnete Einladung entgegenhalten lassen, mit der er seinen ursprünglichen Zeitplan modifiziert und sich dadurch etliche Strafminuten eingehandelt hatte. 1:0 für Bayern dank Petrus, der offenbar einsah, daß er für Salzburg 1984 einiges gutzumachen hat.

Der Rest des Abends, vorgesehen für OMK- und FIM-Kunde, verging in angeregtem Warten, wer die Anreise wohl bis wann schaffen würde. Am Samstag früh waren aber nach teilweise abenteuerlichen Rutschpartien ("a Preiß im Schnee fahrt selten schnee") bis auf einige notorische no-shows alle Seminaristen versammelt, darunter auch eine nette junge Dame, die sich manchem alten Motorrad-Haudegen nicht nur vom Aussehen her überlegen erwies. Zu bemerken bleibt, daß unter ca. 20 Teilnehmern drei Inhaber des Namens Lux jeden Müller in die Minderheit setzten.

Nach einem anstrengenden Tag, ausgefüllt mit Sportgesetz, Allgemeinen Bestimmungen der Ausschreibung und sonstigen Schmankerln des OMK-Handbuchs, Gruppenarbeiten zu einzelnen Themen und fachlichen Diskussionen trafen wir abends in der Hotelbar mit unserem alten Clubfreund Harald Ettlisch zusammen, der seit Jahren in Offenbach bei Honda als Herrscher über 50 000 Ersatzteile tätig ist. Seine Freude über dieses Wiedersehen ließ deutlich seine Sehnsucht nach München erkennen, mit der er den Satz eines klugen Mannes bestätigte: "extra Bavariam non est vita, et si vita non est ita" (zu deutsch: außerhalb Bayerns gibt's kein Leben, und wenn es eines gibt, dann ist es keines!).

Der Sonntag gab uns Gelegenheit, in einer mehrstündigen Prüfung das mitgebrachte oder am Samstag erworbene Wissen unter Beweis zu stellen. Unser Rate-Team hatte sich eng zusammengeschart. Trotz des Einsatzes bayrischer Mundart, auch "Originalton Süd" genannt, war nicht zu verbergen, daß unsere lebhafteste Kommunikation verbotenen Einsagen und Spicken diene, wodurch wir nicht ganz zu Unrecht den Groll des Chefs auf uns zogen, der ernstlich erwog, die bayrische Mafia außer Rufweite zu trennen und uns dergestalt den letzten Rest von Heimatgefühl zu rauben.

Immerhin war es mir nicht nur gelungen, durch spitzfindigen Einsatz beruflicher Fähigkeiten für einige Begriffsverwirrung zu sorgen, sondern auch meine beiden Mitstreiter trotz anfänglicher Weigerung zu motivieren, die Prüfungen im Fach Motorrad-Rallyesport mitzumachen, die wir auch mit Bravour bestanden, so daß der ACM nicht nur über einen deutschen Rallyemeister im Abonnement verfügt, sondern seit neuestem auch über zwei dito Fahrtleiter und Sportkommissare, deren einer auch ernstlich vorhat, auf dem Salzburgring 1986 eine Rallye (vulgo "Zuvi" genannt) aufzuziehen und hiermit bereits heute alle einschlägigen Aktiven und willigen Funktionäre zur Mithilfe herzlich einlädt bzw. nachdrücklich auffordert!

Hermann Lux

Soeben erreichte mich noch eine ebenso seltene wie erfreuliche Nachricht.

Unser Clubkamerad **Herbert Jurinek** konnte im Januar dieses Jahres seine **60jährige Mitgliedschaft im ADAC** feiern.

Neben einem persönlichen Anschreiben des ADAC-Präsidenten Franz Stadler (siehe unten) erhielt er dafür die Goldene **EHRENNADEL** des ADAC.

Es hieße, Bier nach München tragen, wollte man all die Erfolge dieses verdienten Motorsportlers, seine Ehrenämter, Titel und Mitgliedschaften aufzählen. Im Echo 8/77 und 7/82 wurde ausführlich darüber berichtet.

Ich kann mich nur den Worten von Franz Stadler anschließen und Dir, lieber Herbert, weiterhin Glück und Gesundheit wünschen. Daß Du auch heute noch Deinen Club aktiv unterstützt, spricht nur für Deine Kameradschaft und Deinen Sportsgeist!

Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch!

F. Bauer

Als Ansporn für unsere Jugend:

(aus dem Brief von Präsident Franz Stadler)

Sehr geehrter Herr Jurinek,

es ist schon ein seltenes Jubiläum, sechs Jahrzehnte einem Club oder Verein anzugehören. Doch neben dem Glück, das man haben muß, um so viele Jahre gesund und heil zu überstehen, bedarf es auch eines hervorragenden Verhältnisses zu der Gemeinschaft, der man sich angeschlossen hat.



Die guten Leistungen und der vielseitige Service des ADAC, seines unermüdlichen Einsatzes für die Interessen der Mitglieder und vor allem die besondere Pflege der Kameradschaft, die in den ersten Jahren seines Bestehens eine dominierende Rolle spielte, haben Sie sicher veranlaßt, 60 lange Jahre dem Club die Treue zu halten.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem so seltenen Jubiläum und unseren aufrichtigsten Dank für die große Anhänglichkeit und das damit gezeigte Zusammengehörigkeitsgefühl zu unserer Kraftfahrergemeinschaft. Für junge Menschen ist ein Jubiläum dieser Art kaum faßbar, nur älteren wird eine solche Zeitspanne bewußt werden.

Am 31. Januar 1985 fand im Alten Rathaussaal ein Sportlerempfang mit Verleihung der Ehrenmedaillen statt.

Neben vielen bekannten Leuten, wie Karl Maier, Manfred Nerlinger, Erhard Wunderlich und allen Spielern des FC Bayern München, wurden auch Mitglieder des ACM wieder für ihre Erfolge geehrt:

Helmut Dähne erhielt die Ehrenmedaille in Silber für seinen Gewinn der Deutschen Motorrad-Rallye-Meisterschaft 1984 in der Klasse bis 1000 ccm.

Martin Wimmer erhielt ebenfalls die Medaille in Silber als Deutscher Meister 1984 im Motorrad-Rundstrecken-Rennen bis 250 ccm.

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!

F. Bauer

2. ACM Squash-Meisterschaft

3. März 1985

Wie immer, wenn eine ACM-Veranstaltung ausgeschrieben ist, kann der Veranstalter mit überproportionaler Beteiligung rechnen. So auch diesmal, zum Nennungsschluß am 8. Februar 1985 wußte Organisator Heinz Egerland fast nicht mehr ein und aus, aber trotzdem schaffte er es irgendwie doch, richtig zu koordinieren und zu organisieren und für uns eine schöne Squash-Meisterschaft auf die Beine zu stellen.

Squash, längst zum Massensport avisiert, gilt als eines der reaktions-schnellsten und schweißtreibendsten Ballspiele überhaupt. Um über die Grundstufe des Anfängerdaseins hinauszukommen, sollte, wie bei jeder anderen Sportart auch, Training, Training und nochmals Training auf dem Programm stehen. Daher ist man bei dieser Popularität umso erstaunter, daß die meisten fast abenteuerliche Aussprechungsweisen wie quatschen, woaschen, quatschn usw. hervorbringen. Sellerie – so ist das Leben!

Letztendlich störte es die ACM-Squasher nicht im geringsten, wie dieser feine Sport im Volksmund genannt wird. Deshalb trafen sich die letzten ACHT zur Schlußrunde im Tennis- und Squash-Center des TSV Haar zur Meisterermittlung. Wie üblich, wenn Sieg, Platzierung oder Pokal warten, erschienen sie alle in Topform und mit bestem Material.

Vorjahressieger Wolfgang Meier brachte heuer noch Bruder Hans mit ins Spiel, so daß, wenn man den Gerüchten glauben darf, Vater Maier wieder Wert auf den Sieger im eigenen Hause legte. Die Voraussetzungen waren gut, zumal den zwei Zwanzigern nur noch Gefahr von uns älteren Semestern drohte. Und wie gut die reiferen Jahrgänge sind, zeigte sich in diversen Sätzen, die nicht nur knapp und mit großem Einsatz gewonnen werden konnten. Zweifelsohne die Sensation des Tages war Ferdinand Littich, nach eigenen Angaben der einzige Opa in der Endrunde, der wie ein Löwe kämpfte und Hans Meier beinahe den 2. Platz abgerungen hätte. Leicht war es auf keinen Fall zum Titelgewinn, das sah man am hervorragenden Platz von Uli Wagner, dem ebenfalls nur ein paar Punkte zum Platz drei fehlten. Aber es hat wieder Spaß gemacht, sich körperlich mit der Jugend zu messen und die eigene Leistung bestätigt zu sehen.

Als krönender Abschluß fand im anschließenden Restaurant die Siegerfeier statt. Heinz Egerland darf versichert werden, es war schön und erneut gut organisiert und dafür nochmals unseren Dank.

Ein Quatscher

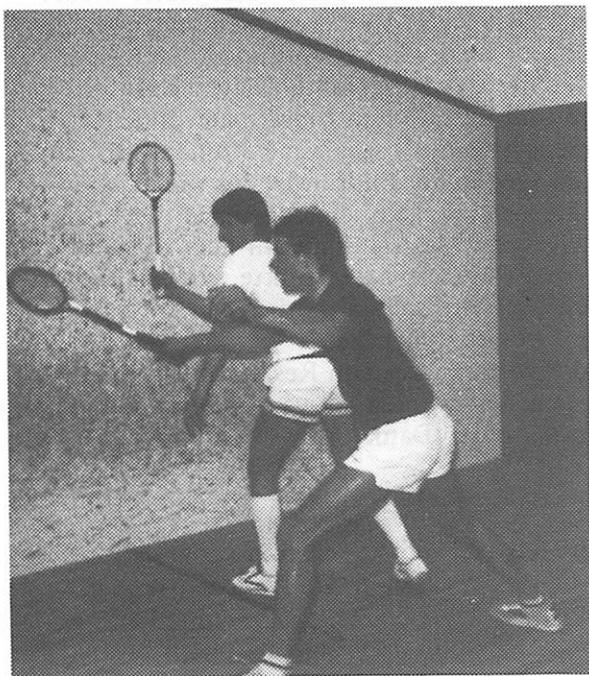
Ergebnisse

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Wolfgang Meier - ACM-Squash-Meister 1985 | 5. Heinz Egerland |
| 2. Hans Meier | 6. Uli Wagner |
| 3. Hans Peter Haberl | 7. Herbert Rauscher |
| 4. Ferdinand Littich | 8. Ralf Egerland |

ACM-Squash-Turnier 1985



Veranstalter Egerland und die glorreichen Vier



Spitzenduell der Meier's
um den 1. Platz

Notizen eines Sportanfängers (Fortsetzung des Berichts von Christoph del Bondio)

Die Entscheidung für einen Viertakter als Sporgerät fiel mir als einem einigermaßen musischen Menschen, der schrille und dissonante Töne verabscheut, nicht schwer. Meine Wahl fiel auf eine Yamaha TT 600, die von Eddy Hau's Betreuer in sehr gutem Zustand verkauft wurde. Bekanntlich aber genügt ein Motorrad allein zum Fahren noch lange nicht, mit Fahrer-ausrüstung, Ersatzteilen, Anhänger usw. kommen schnell 10.000 DM zusammen. Verglichen mit anderen Motorsportarten mag das lächerlich wenig erscheinen, für einen reinen Privatfahrer ohne reichen Vater oder Sponsor ist es trotzdem viel Geld.

Ostern war es endlich soweit; das erste Rennen stand vor der Tür: OMK-Pokallauf in Bielefeld. Schon die Anreise geriet etwas hektisch, da der altersschwache Motor meines Passat bereits zwischen Tegernsee und München seinen Geist aufgab. Zum Glück gibt es im ACM einen Hermann Lux, der mir seinen fast neuen Toyota ohne Umstände zur Verfügung stellte. 18 Uhr war Abnahmeschluß, d.h. gute fünf Stunden Zeit für die Strecke Holzkirchen-Bielefeld. Mit den erlaubten 80 km/h war das kaum zu schaffen, aber auch der 'Luxe' dürfte noch nicht gewußt haben, daß sein "Jeep" von einem Anhänger geschoben es bergab auf über 180 bringt. Kurz und gut, es reichte gerade noch, das Motorrad landete im Parquet, der Fahrer einigermaßen erschöpft im Zelt. An Schlaf war bis Mitternacht nicht zu denken, da das Ende der langen Winterpause entsprechend lautstark gefeiert wurde. Ein wenig müde und nervös stand ich also am nächsten Morgen am Start. Startzeichen – zwei Tritte auf den Kickstarter und ab ging die Post. Schon nach drei Kilometern blieb ich stehen und blickte mich ratlos um. Streckenmarkierung war keine zu sehen und die Fahrspuren verliefen sich in dem welligen Panzerübungsgelände buchstäblich im Sand. Ein zufällig anwesender Zuschauer (oder Streckenkommissar?) wies mit dem Arm in die "richtige" Richtung. Naiv folgte ich ihr und fand mich nach kurzer Zeit im dichten Wald ohne Richtungspfeile und irgendwelche Reifenspuren wieder. Also nichts wie zurück und hinter den inzwischen eingetroffenen später gestarteten Fahrern hinterher. Die Strecke erwies sich als recht anspruchsvoll; sehr wellig mit versteckten tiefen Löchern, teilweise tiefem Sand und vor allem äußerst staubig. Schon bei der ersten ZK hatte ich einen Rückstand von einer Minute über die erlaub-

te Karenz hinaus. Schei . . . !!! "Aber jetzt werde ich es euch zeigen!" Mit einem Schlag erwacht der Ehrgeiz und die Nervosität nimmt ab. Allerdings, die Strecke mahnte zur Vorsicht. Durch die mittendrin fahrenden Gespanne wird die Sicht immer schlechter. Mit 100 km/h oder mehr in eine zwei Meter Grube zu donnern, könnte unangenehme Folgen haben. Neben der Strecke liegende demolierte Motorräder zeigen mir, daß ich nicht der einzige bin, der Probleme hat. Mehrmals sehe ich den Sanka mit Blaulicht vorbeifahren. Der geforderte Schnitt ist aber auch sehr hoch, irgendwo bei 60 km/h, dabei dürften es laut Sportgesetz nur 50 km/h sein. Endlich komme ich zur ersten Sonderprüfung. Es geht sofort weiter, keine Zeit zum Verschnaufen. Obwohl ich die ca. 5 km lange Strecke zweimal abgelaufen bin, kann ich mich an keine Kurve erinnern. Mein Gedächtnis ist wie ausgebrannt. Die tief ausgefahrene Sandspur läßt jedoch sowieso keine individuelle Routenwahl zu. Ich komme mir vor wie in einer Bobbahn und versuche die Anlieger in den Kurven auszunutzen. Unglaublich lang erscheinen mir diese lächerlichen 5 km. Das "Ende"-Schild registriere ich als Erlösung, dann die Durchfahrtskontrolle und noch hundert Meter bis zum Fahrerlager. In den zehn Minuten Pause die ich jetzt zur Verfügung habe, muß ich mich um die Maschine kümmern, da ich im Gegensatz zu fast allen anderen Fahrern alleine angereist bin. Benzin nachfüllen, Kette spannen und schmieren, Öl nachschauen, Brille putzen, ein bißl was essen und vor allem viel trinken – zehn Minuten können sehr kurz sein. In der zweiten Runde läuft es schon viel besser, sandige Verhältnisse kenne ich ja eigentlich aus der Wüste. In der dritten Sonderprüfung erwischt es mich dann: In einer scharfen Kurve verschalte ich mich, finde keinen Kraftschluß und falle samt Motorrad in den Sand. Der heiße Auspuff kommt genau in meinem Kreuz zu liegen und verschmilzt das Polyesterhemd zusammen mit den oberen Hautschichten zu einer stinkenden Masse. Es dauert einige Zeit, bis ich mich von dem ungemütlichen Schwergewicht auf meinem Rücken befreien kann und die Fahrt fortsetze. Im Fahrerlager stelle ich fest, daß die Wunde zwar bis auf das Fleisch geht und ein wenig brennt aber ansonsten kein größeres Problem darstellt. Ein bißchen Salbe, ein großes Pflaster, das muß für die letzte Runde reichen. Aufgeben – im ersten Rennen das möchte ich dann doch nicht. Noch einmal kassiere ich drei Strafminuten an einer ZK, aber das stört mich nicht mehr, jetzt geht es nur noch ums Ankommen. Als Erinnerung an diesen "Osterlauf" bleibt mir nicht nur ein 39. Platz als schlechtestes Ergebnis der ganzen Saison, sondern auch eine Handteller große Narbe, die sich erst

ANZEIGEN-KOLLEKTIV

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 78 8116

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 714 10 49

Hans-Dieter Werner, Reisefahrten
Karl-Gayer-Straße 21, 8000 München 50, Telefon 812 31 41

Kiessling oHG, San.-Installationen, Rep.-Dienst.
Ismaninger Straße 6, 8000 München 80, Tel. 47 31 90

Hans Pesl, „Gebrauchtwagen für gehobene Ansprüche“
Kreillerstraße 65, 8000 München 80, Telefon 43 3216/430 53 26

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 60 26 69

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 761321

Max Jung, Bau- und Fahrzeugschmiede
« Individuelle Metallgestaltung »
Truderinger Straße 289, 8000 München 80, Telefon 421337

WNK GmbH, „Wir stellen die Litho's für das ACM-ECHO her“
Wasserburger Landstr. 268a, 8000 München 82, Tel. 430 74 76

HERBERT PAUL, BMW-Autoreparatur und Unfallinstandsetzung
Ersatzteile, Verkauf
Hohenzollernstraße 65, 8000 München 40, Telefon 271 92 01

im Lauf des Jahres verwächst. Bei den nächsten Versuchen klappte es dann schon ein wenig besser: Neustadt 4. Platz – Hammelburg (OMK-Pokal) 3. Platz – Dachsbach 4. Platz – Rottenburg (drei Stürze) 9. Platz – Kraichtal (2. und 3. Gang defekt) 23. Platz – Sonnefeld 6. Platz – Nüstal ausgeschieden – Oberschleißheim 21. Platz (Sturz) – und schließlich zum Saisonabschluß in Amberg 2. Platz.

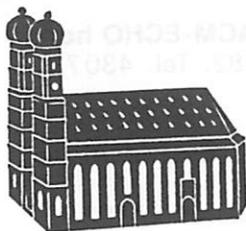
Alles in allem keine Supererfolge, aber doch ermutigend genug um 1985 erneut an den Start zu gehen. Und zwar nicht nur in der nationalen Enduroklasse, sondern ab dem Sommer vor allem bei den immer populärer werdenden Wüstenrallyes, die ja bereits 1986 als eigene WM ausgetragen werden sollen. Das entsprechende Motorrad entsteht zur Zeit in Zusammenarbeit mit Yamaha und einem Münchner Händler. Die Finanzierung stellt bei

VESTNER **AUFZÜGE**

Gebrüder Vestner Aufzugbau

**Personen-, Lasten-, Hydraulikaufzüge,
Auto-, Kranken-, Industriefaufzüge**

8046 Garching-Hochbrück · Gutenbergstraße 3 · Tel. (089) 3 20 20 66



KORON-KERZEN

J.C. Reisinger – Inh. Franz Reisinger

München's führendes Fachgeschäft
für Wachswaren, Qualitätszinn
und altbayerischer Hafnerkeramik
direkt am Dom.

einem derartigen Projekt natürlich das Hauptproblem dar. Selbst wenn der Einsatz mit minimalen Mitteln und Aufwand geplant wird, bleibt doch eine ganze Menge Spezialausrüstung und Ersatzteile, die benötigt werden.

Falls also im ACM jemand das dringende Bedürfnis verspüren sollte, zum Gelingen dieses Unternehmens beizutragen, so sei ihm versichert, daß jegliches Engagement herzlich willkommen ist. Für die Publicity in verschiedenen Fachzeitschriften und eventuell im Fernsehen ist bereits gesorgt.



Der "Bergkönig" Sepp Greger feierte seinen 70. Geburtstag in der Nacht vom 3.2. zum 4.2.1985 im Ehrengastbereich des Olympia - Stadions

Vor dem Ehrengastbereich des Olympia-Stadions zeigte eine aus brennenden Fackeln gesteckte "70", wo es lang geht.

Der Jubilar im dezenten Grau der 20er-Jahre und seine Traudl im schicken Charleston-Look begrüßen die Gäste. An der Anmeldung erfährt man, wo man seinen Platz finden kann. Über den Tischen hängen Oldtimer mit den Aufschriften der verschiedensten Rennstrecken, sodaß man die von der Anmeldung erhaltene Platzkarte nur zu vergleichen braucht. Wir sitzen am "Nürburgring". An den Wänden des Saales sind Photos aus alten Zeiten angebracht. Man findet längst nicht mehr unter uns weilende, heute in Ehren ergraute und teilweise auch anwesende Gesichter. Dann ist man vollauf beschäftigt mit dem Betrachten der Masken, die dem Motto "die tollen 20er-Jahre" voll und vielfältig gerecht werden. Man entdeckt die vielen Kleinigkeiten der vortrefflichen Organisation, wie sie eben nur eine Traudl Greger auf die Beine stellen kann. Als Beispiel: unter der Oldtimer-Tischkarte liegt ein feines weißes Tücherl, auf dem eine der vielen Rennstrecken aufgedruckt ist, mit dem Datum, wann sie der Sepp gefahren ist. Drumrum ist zu lesen, was die "Haberl-Gastronomie" alles Feines am Buffet bieten wird. Nach kurzem Studium stellen wir fest, daß es nicht möglich sein wird, alles zu probieren, und seien es auch nur kleinste Häppchen. Das Buffet ist dann auch eine Schau, eine leckere! Die Kapelle – die "Amphibiums" – spielten während des Essens dezente Musik.

Kaum ist das Tanzparkett freigegeben, erscheint Prinz Bodo der Schaumschläger mit seiner Prinzessin, überreicht den Prinzenorden und findet noch so viel Zeit, seinen Walzer zu tanzen. Er ist bass erstaunt, als

schott

J. SCHOTT
SCHEIBMEIRSTRASSE 20
8000 MÜNCHEN 82

Zubehör für Wohnmobilausbau, Wohnwagen- und Campingbedarf

Telefon 089/

4 30 99 92

Anfertigung von Sonderteilen für Motorrad- und Automobilrennsport

SCHOTT

Mechanische Werkstätte
Maschinen-, Vorrichtungs- und Musterbau
Robert Schott, Scheibmeistr. 20, 8000 München 82

AUTO
MÜNCHEN
IN MÜNCHEN

V·A·G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
(auch für Porsche)
- Autoverleih
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH
Tübinger Straße 11
8000 München 21
Telefon 089/573006

*»Wir führen das
rennerprobte Motul-Öl«*

FUNK-TECHNIK W. KAMMERLEHNER
Taxi Funk — Service und Teletron Vertrieb
Reparatur aller Gerätetypen

EUROSIGNAL
AUTOTELEFON — SPRECHFUNKGERÄTE

8000 München 2, Nymphenburger Str. 57, Tel. 123 22 52

nach einer offenen Figur seine Prinzessin plötzlich mit dem Jubilar tanzt! Traudl erlöst ihn von seinem Schrecken und tanzt mit ihm weiter. Großes Gelächter! Riesiger Applaus! Der erste Tanzpausenfüller ist ein Wagerl, beladen mit allen möglichen Gartengeräten, einem Schlauchwagen mit langem Schlauch, einem Ölbild, das den Sepp als Gärtner zeigt, und einem lebendigen Spanferkel in einem Koben. Das Ganze gezogen von 2 Geißen.

Dahinter folgt das umwerfend "rasante" Dachauer Bauernballett, das nun den Lebenslauf des Jubilars besingt und ihm den kompletten Wagen als Geschenk überreicht. Allerdings unter der Bedingung, daß sie alle dabei sein wollen, wenn das Ferkel gegessen wird! Stürmischer Applaus entläßt sie.

Die einzelnen Reden sind "geplant" kurz. Eine der nächsten Tanzpausen füllt das "Flintsbacher Quartett". Die Mannen, alles Handwerksmeister mit dem "gewichtigen" Bürgermeister (HDW ist gegen ihn schlank), geben in Gstanzlform Begebenheiten aus dem Leben des Geburtstagskindes zum Besten und ernten dafür Lachsalven und viel Applaus.

Eine Viertelstunde vor Mitternacht werden die Gäste ins nächtliche Stadion gebeten, jeder erhält Sternwerfer, die an brennenden Fackeln entzündet werden, um 0.00 Uhr erscheinen auf den Anzeigentafeln die Glückwünsche für Sepp und an die 200 Gäste schwenken die sprühenden Sternwerfer und singen begeistert "Happy Birthday to you". Es ist ein Erlebnis! Beim anschließenden Defilée der Gäste hatte der Jubilar viele Hände zu schütteln und viele Bussis zu verteilen.

Jede Tanzpause ist ausgefüllt, ob nun ein Dachauer Internist den Gesundheitszustand des Jubilars in einzelnen Teilen mit den Teilen eines Autos vergleicht, oder ob der Rundfunk den Sepp überrascht mit der Mitteilung, daß zwischen 16 und 17 Uhr in Bayern 3 eine Sendung mit ihm geplant ist ("von Deiner Frau wissen wir, daß du da Zeit hast!") oder ob ein altes Käfermodell in Marzipan überreicht wird, oder ob der Sepp als Mitsänger im Duett Wiener Lieder zum Besten gibt.

Es war ein gelungenes, bis ins kleinste geplantes und doch viel Spielraum lassendes Fest!

M. Miller



Shell Heizöl



ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahllingstraße 5, 8024 Oberhaching

(089) 6131658



Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

Buchbinderei Papierverarbeitung

KALENDERHERSTELLUNG
BROSCHÜREN, KLEBBINDUNG
KATALOGE
PLASTIKSPIRALEN
PLASTIKBINDERÜCKEN
PROSPEKTE
STANZPLAKATE
AUFSTELLPLAKATE
DISPLAYS



Vogel GmbH

SEIT ÜBER 20 JAHREN
ZUVERLÄSSIGER PARTNER
DER DRUCKINDUSTRIE

BIBINGERSTRASSE 20 · 8013 HAAR
TELEFON 46 30 54/55

GBA
München

Geschäftsführer:
Arnold v. Dressler

IHR PARTNER FÜR GRUNDBESITZ

Unser Leistungsangebot:

- Grundbesitzverwertung, techn. Gutachten
- Verkauf und Vermittlung von Wohnungen, Wohn- und Geschäftshäusern
- Industriebeteiligungen, Konzeption

GBA Gesellschaft für Bau- und Anlageberatung
Von-der-Tann-Str. 3, 8000 München 22, Tel. 089/2884 04-05

In Bayern – ein Begriff für Sauberkeit

Die Münchner Heinzelmännchen



(089) 42 90 71

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

Übergeben oder Hose voll

Christian Geistdörfer über die Anforderungen des Rallyesports an einen Beifahrer
(aus Auto-Motor-Sport)

Herr Geistdörfer, wie übersteht ein Beifahrer die Fahrt in einem 500 PS starken Rallye-Auto – es ist gerade drei Jahre her, da waren die Autos noch halb so stark.

Geistdörfer: Ich bin schon seit acht Jahren in diesem Geschäft, da wächst man mit der Leistung der Autos mit.

Aber mit Einführung des Gruppe B-Reglements gab es doch einen gewaltigen Leistungsschub.

Geistdörfer: Den gab es für mich erst beim Wechsel von Lancia Rally 1983 in den Audi Quattro 1984. Das war kein Schub, das war ein regelrechter Sprung. Mit dem Allrad-Antrieb wird die Kraft ja selbst bei Schnee und Schlamm auf den Boden gebracht – es ist überwältigend, wie es da vorwärts geht. Bei der Monte Carlo 1980 leistete unser Fiat 131 rund 225 PS. Auf Schnee ging gar nichts voran, man hatte den Eindruck, auch nebenher laufen zu können. Mit dem Quattro ist man binnen weniger Sekunden auch im Schnee auf Tempo 160 – egal ob es bergauf oder bergab geht.

Wurden mit der steigenden Leistung auch die Belastungen für den Beifahrer größer?
Geistdörfer: Natürlich, das Beschleunigen und das Bremsen ist dabei besonders schlimm. Außerdem heizt der Turbomotor den Innenraum derart auf, daß ich beispielsweise in Korsika einige Male am Rande eines Zusammenbruchs stand.

Bei welchen Rallyes sind die Belastungen für den Beifahrer besonders groß?
Geistdörfer: Sicherlich liegt Korsika mit seinen permanenten Richtungsänderungen da ganz vorn. Obwohl wir mittlerweile sehr leichte Helme tragen, ist die Belastung der Nackenmuskulatur durch die hohen Fliehkräfte enorm.

Wie verhält es sich mit der Rallye Monte Carlo?

Geistdörfer: Dort hat man als Beifahrer sicherlich Angst. Das Problem sind die Witterungsbedingungen. Die Eisspäher fahren oft drei Stunden vor uns über die Prüfungen. Bis wir dann kommen, hat es längst angezogen, und wenn die Späher eine Kurve als "feucht" charakterisiert haben, treffen wir unter Umständen auf blankes Eis.

Hat der Leistungs-Boom die Situation bei der Rallye Monte Carlo verschärft?
Geistdörfer: Natürlich, man kommt jetzt mit weit höheren Geschwindigkeiten auf die Kurven zugeflogen. Durch den Allrad-Antrieb sind die Autos aber auch schwieriger zu fahren. Beim Linksbremsen ist beispielsweise immer ein bißchen Zufall dabei – was nicht gerade zur Beruhigung beiträgt. Die Sистерon-Prüfung bei der Monte 1984 werde ich so schnell nicht vergessen: In einer unheimlich schnellen Bergab-Rechts spielte der Zufall eine ungute Rolle. Das Auto kam ins Untersteuern, und nur ein festgefrorener Misthaufen am Wegrand hielt uns fest. Auch Glück braucht man in unserem Geschäft, ohne geht nichts.

Wie ist das nach einem schweren Unfall? Steckt Ihnen ein solches Erlebnis noch eine Zeit in den Knochen?

Geistdörfer: Ein Sturz bleibt immer haften. Wenn aber körperlich nicht viel passiert, ist ein Unfall leichter zu vergessen.

Wie hat sich die wachsende Leistung auf Ihre eigentliche Arbeit im Cockpit, das Lesen des Gebetbuchs, ausgewirkt?

Geistdörfer: Das Vorlesen wird mit zunehmender Leistung immer schwieriger. Man findet keine Zeit mehr, sich durch einen Blick aus dem Fenster zu orientieren. Dieses kurze Rausschauen ist für den Beifahrer aber so eine Art Balance – ohne die läuft er Gefahr, daß es ihm schlecht wird.

Farb fotos

In **PINI**-Qualität
Unübertroffene Farbbrillanz
auch nach vielen Jahren!
Farbfilmentwicklung
mit je 1 mal 9 x 13

● in 24 Stunden ●

FOTO · KINO · BRILLEN

PINI

Münchens großes Spezialhaus
AM STACHUS · TELEFON 594361
St.-Bonifatius-Str. 16 · Sendlinger-Tor-Pl. 7

PINI -Klasse!

Schöne Brillen zahlt die Kasse*

*) Ohne Zuzahlung, für
nur DM 4,- Rezept-
gebühr bieten wir Ihnen
eine überwältigende
Auswahl schönster
Brillen!

hochleistungs schmierstoffe



Optimol Ölwerke GmbH München
Friedenstrasse 7 D-8000 München 80 ☎ 089/4183-0 Tx 5 23636 opti d

Wie orientieren Sie sich, wenn Sie nicht mehr rausschauen?

Geistdörfer: Auch wenn man sich nur auf den Aufschrieb konzentriert, wirken die Kurven auf einen ein.

Hat sich Ihr Aufschrieb mit der zunehmenden Leistung verändert?

Geistdörfer: Das System ist jetzt feiner, geschliffener. Aber im Prinzip ist es gleich geblieben – ich muß nur viel schneller lesen.

Kann der Fahrer noch all die Informationen verarbeiten, die Sie ihm vortreten?

Geistdörfer: Das ist gerade die Kunst. Man muß es so vortragen, daß es zum Fahrhythmus paßt.

Was würde passieren, wenn man einen unbedarften Passagier neben Walter Röhrl auf den Beifahrer-Sitz binden würde?

Geistdörfer: Ich sehe auf Anhieb zwei Möglichkeiten: Entweder er übergibt sich oder er macht die Hose voll.

Die Aufgaben des Beifahrers haben sich mit dem stärker werdenden Firmen-Engagement geändert. Früher erledigte der Beifahrer die gesamte Organisations-Arbeit, heute gibt es dafür einen ganzen Helfer-Stab.

Geistdörfer: Heute füllt der Beifahrer noch einen Bestellzettel aus und gibt Tips, worauf beim Service zu achten ist.

Wo sind die Belastungen für den Beifahrer größer: bei Sprint-Rallyes wie der Akropolis, oder bei Langstrecken-Veranstaltungen wie der Safari?

Geistdörfer: Für den Beifahrer ist die Safari eine Tortur: Man hat auf den gesamten 5000 Kilometern das Gebetbuch vorzulesen, ist daneben über ein Ohr noch mit dem Service verbunden und muß gleichzeitig Zeiten kalkulieren und Durchschnitte überprüfen. Bei einer Sprint-Rallye findet sich immer Zeit, all diese Dinge beim Service zu regeln, bei der Safari bist du ständig am wursteln.

Der Rallye-Sport lockt immer größere Zuschauer-Massen an. Sie haben dieses Problem bei der San Remo-Rallye hautnah erlebt, da wurde bei einem Unfall ein Zuschauer verletzt – belastet Sie das nicht?

Geistdörfer: Ich muß diese Gedanken verdrängen und mir sagen, der Zuschauer entscheidet selbst, wo er sich hinstellt.

Aber viele Fans wissen ja gar nicht, welche Stellen gefährlich sind.

Geistdörfer: Sie zu informieren wäre Sache des Veranstalters. Auf der einen Seite haben wir durch das Werks-Engagement einen sehr professionellen Sport, auf der anderen Seite aber amateurhafte Veranstalter, die auf dem Stand von 1960 stehengeblieben sind.

Wie könnte man Ihrer Meinung nach das Zuschauer-Problem anpacken?

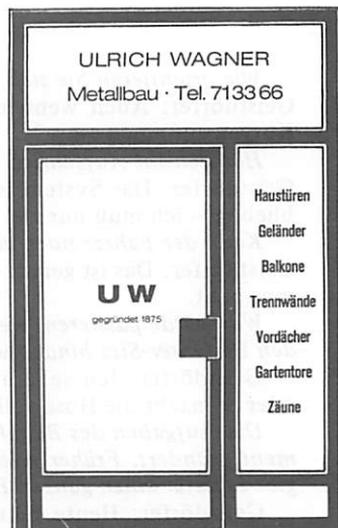
Geistdörfer: Durch bessere Information der Zuschauer vor der Rallye, 30 Kilometer Sonderprüfung kann man nicht total absperren, aber man kann den Fans klarmachen, daß besonders an bestimmten Stellen etwas passieren kann. Man könnte die Zuschauer auch über Parkplätze zu speziellen Zuschauer-Zonen lenken. Würde die Anzahl der Sonderprüfungen beschränkt, dann hätte man genügend Helfer für eine sichere Abwicklung.

Wie sehen Sie die Zukunft des Rallye-Sports?

Geistdörfer: Wir sind auf einem sehr hohen technischen Niveau – aber längst noch nicht am Ende.

Und wie sind Ihre Zukunftsperspektiven?

Geistdörfer: Im Moment ist mein Job das Rallye-Fahren, und da mache ich mir über andere Dinge recht wenig Gedanken. Ich hab eine Vereinbarung mit dem Walter, daß ich solange fahre wie er.



Mehrfarbedrucke
Prospekte
Kataloge
Broschüren
Plakate
Schnelltrennsätze
Formulare
Kuvert

druckerei haberl

8 MÜNCHEN 40 · BELGRADSTR. 32 · TEL. 300 93 92



SG

Bautenschutz

GmbH

Nässeschutz und Abdichtungen

- Nachträgliche Abdichtungen von Grund- und Sickerwasser
- Sanierung undichter Terrassen, Balkone und Schwimmbäder
- Horizontalisierungen gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- Sanierung von salz- und schimmelbefallenem Mauerwerk
- Beton-Sanierungen
- Unverbindliche und kostenlose Beratung

Geroltstr. 50 · 8000 München 2 · Tel. 089 / 502 70 41

Österreich-Zweigbetrieb: A-6232 Münster 388 – Tirol

A D A C - Benzinpreis - Report

Die preiswertesten Zapfsäulen

Heute kommt es mehr denn je darauf an, preisbewußt zu tanken. Der ADAC Südbayern hat den Markt überprüft und nennt hier die preiswertesten Zapfsäulen in München.

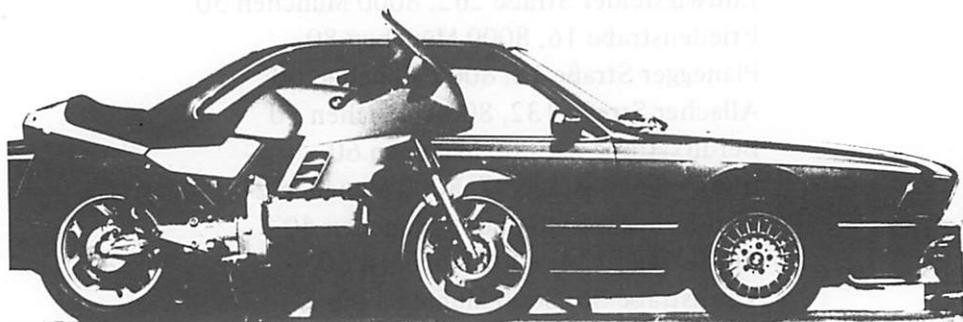
Ludwigsfelder Straße 262, 8000 München 50
Friedenstraße 16, 8000 München 80
Planegger Straße 18, 8000 München 60
Allacher Straße 132, 8000 München 50
Berduxstraße 6, 8000 München 60
Elsenheimer Straße 57, 8000 München 21
Von-Kahr-Straße 1, 8000 München 50
Verdistraße 124, 8000 München 60
Verdistraße 86, 8000 München 60
Leopoldstraße 152, 8000 München 40
Zielstattstraße 10, 8000 München 70

Die preiswertesten Bleifrei-Zapfsäulen

Elisabethstraße 89, 8000 München 40
Dachauer Straße 92, 8000 München 2
Von-Kahr-Straße 1, 8000 München 50
Georg-Brauchle-Ring 34, 8000 München 50
Elsenheimer Straße 57, 8000 München 21
Verdistraße 141, 8000 München 60
Gundermannstraße 6, 8000 München 45
Landsberger Straße 143, 8000 München 2

Insgesamt gibt es in München zur Zeit 22 Tankstellen, die bleifreies Benzin anbieten.

ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club München von 1903 e.V., erscheint monatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden DM 1,— + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. **Geschäftsstelle:** Senserstraße 5, 8000 München 70, Tel. 77 51 01, ist jeden Mittwoch von 13.30 — 16.00 Uhr besetzt. **Konten:** Postgiroamt München 311 31—808 (BLZ 700 100 80), Bayerische Vereinsbank München 7041 837 (BLZ 700 202 70). **Mitgliedsbeitrag:** DM 60,— pro Jahr. **Präsident:** Uli Wagner, Inninger Straße 5, 8000 München 70, Tel. 71 33 66. **Redaktion und Anzeigenverwaltung:** Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 8000 München 70, Tel. 71 18 66. **Anzeigenpreis:** z.Z. DM 40,— pro 1/5 Seite DIN A 5 zuzüglich Mehrwertsteuer. **Clubabend:** Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Restaurants "Zum Pongratz" Eisenheimer Str. 61, 8000 München 21, Nähe TÜV, Tel. 57 16 74. **Wichtiges:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



Unser Programm:

PKW

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Vorfuhrwagen
- Kauf
- Leasing
- Finanzierung
- Kundendienst
- Reparatur
- Ersatzteile

Motorrad

- Neu- und Gebrauchtmaschinen
- Vorfuhr- und Leihmaschinen
- Verkleidungen
- Tuning- und Sportzubehör
- BMW - PVM - Aluräder mit TÜV
- Knott-Transistorzündung
- Bekleidung
- Doppelauspuffanlage für K 100

Peter Knott

BMW — Vertragshändler

Lenggrieser Straße 83 · 8170 Bad Tölz · Tel. 0 80 41/60 01